

Vierte Sitzung – Quatrième séance**Donnerstag, 8. März 1984, Vormittag****Jeudi 8 mars 1984, matin**

8.00 h

Vorsitz – Présidence: M. Gautier

81.065

**Bund und Kantone.
Neuverteilung der Aufgaben
Confédération et cantons.
Nouvelle répartition des tâches**

Fortsetzung – Suite

Siehe Seite 53 hiavor – Voir page 53 ci-devant

F

**Bundesgesetz über die Ausbildungsbeiträge der Kantone
Loi fédérale sur les subsides
de formation alloués par les cantons**

Fortsetzung – Suite

Art. 4*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Antrag Hegg

Als Empfänger können ausschliesslich vorgesehen werden:

a. ...

Art. 4*Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Proposition Hegg

Les bourses et les prêts peuvent être alloués uniquement:

a. ...

Hegg: Im Namen meiner Fraktion bin ich beauftragt, Ihnen einige Detailanträge zu begründen. Ich werde mich möglicher Kürze befehligen. Zum Artikel 4: Mit der vorgeschlagenen Fassung des Bundesrates werden die Kantone gezwungen, ausnahmslos alle aufgelisteten Personenkreise als Stipendienempfänger vorzusehen. Der Antrag, den ich Ihnen beliebt machen möchte, würde den einzelnen Kantonen freie Hand lassen, die aufgelisteten Personenkreise allesamt oder aber nur teilweise als Empfänger vorzusehen. Sie könnten andererseits keine weiteren Personenkreise, die hier nicht aufgeführt sind, als Empfänger vorsehen.

Ich nehme auf die anderen Anträge vor mir Bezug und Stellung zum Artikel 12. Unser Antrag nimmt die Fassung des Ständerates auf. Der einschränkende Zusatz, wonach nur Studierende mit einem eidgenössisch oder kantonal anerkannten Abschluss ihrer Erstausbildung in ihrem Wohnsitzkanton einen stipendienrechtlichen Anspruch begründen, fördert die geordneten Studiengänge und privilegiert die Studierenden, die ihre Studien richtig planen, was in unseren Augen nur recht und billig ist. Der Antrag zum Artikel 16 ist gegenstandslos geworden, weil er eine Anpassung an den Antrag Ruf beinhaltet.

Nachdem Sie diesen Antrag abgelehnt haben, ziehe ich den Antrag zu Artikel 16 zurück.

Bundesrat Friedrich: Ich spreche lediglich zum Artikel 4, der zuerst zur Diskussion steht. Es verhält sich eben nicht ganz so, wie der Antragsteller sagt. Artikel 4 ist nach unserer Verfassung eine Mindestvorschrift. Die Kantone müssen diese Kategorien als Empfänger vorsehen. Sie können aber auch darüber hinausgehen. Diese Freiheit haben die Kantone. Nun ist vor allem ein Punkt wichtig: Nach der einschränkenden Fassung von Herrn Nationalrat Hegg könnten die Kantone beispielsweise Ausländer mit blosser Aufenthaltsbewilligung nicht mehr als Stipendienempfänger vorsehen. Das ist ja wohl auch der Zweck seines Antrags. Unsere Formulierung lässt dagegen den Kantonen Freiheit. Sie enthält Mindestvorschriften; der Antrag Hegg macht daraus eine Maximalvorschrift. Er kehrt den Sinn also sozusagen um.

Ich bitte Sie, den Antrag Hegg abzulehnen und der bundesrätlichen Formulierung zuzustimmen.

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Kommission offensichtliche Mehrheit

Für den Antrag Hegg Minderheit

Art. 5*Antrag der Kommission**Mehrheit*

Nach Entwurf des Bundesrates

Minderheit

(Hubacher, [Affolter, Akeret], Biel, Braunschweig, Carobbio, Deneys, [Morel, Muheim], Nauer, Vannay)

Abs. 2

Desgleichen sind Ausbildungsbeiträge für eine Zweitausbildung an mündige Bewerber mit einem eidgenössisch oder kantonal anerkannten Ausbildungsabschluss vorzusehen.

Art. 5*Proposition de la commission**Majorité*

Selon le projet du Conseil fédéral

Minorité

(Hubacher, [Affolter, Akeret], Blunschy, Braunschweig, Carobbio, Deneys, [Morel, Muheim], Nauer, Vannay)

Al. 2

Des subsides doivent également être prévus pour une deuxième formation, en faveur de requérants majeurs au bénéfice d'un certificat de formation reconnu par la Confédération ou un canton.

M. Kohler Raoul, rapporteur: Les propositions concernant l'article 5 ne sont pas clairement présentées sur le dépliant. La proposition de minorité ne concerne que le 2^e alinéa. Notre commission vous recommande d'adopter le premier alinéa dans la version du Conseil fédéral. Le gouvernement a voulu, à juste titre, laisser aux cantons le soin de désigner les institutions dont les écoliers ou étudiants ont droit à des bourses.

Le Conseil des Etats, quant à lui, a précisé que les cantons doivent aussi allouer des bourses aux personnes qui reçoivent une formation dans les établissements que la Confédération, seule, a reconnus. Il a voulu exercer une certaine influence sur les cantons qui n'attribuent de bourses qu'à ceux qui suivent l'enseignement d'institutions cantonales. Notre commission estime que l'on ne peut à la fois procéder à une nouvelle répartition des tâches et donner à la Confédération des attributions dans une affaire à l'exécution de laquelle elle ne participe ni par une aide financière ni sur le plan de l'organisation.

La Conférence des directeurs cantonaux de l'instruction publique s'oppose également à cette extension de la compétence fédérale et se réfère aux recommandations faites

par la Conférence internationale des bourses d'étude, recommandations qui contribuent déjà à harmoniser les régimes cantonaux applicables en la matière.

Nebiker, Berichterstatter: Ich spreche hier nur zu Artikel 5 Absatz 1. Hier will die Kommissionsmehrheit dem Entwurf des Bundesrates folgen und nicht dem Ständerat. Wie Sie sehen, hat der Ständerat hier eine Ergänzung eingeführt und festgelegt, dass Ausbildungsbeiträge vorzusehen seien an von Bund oder Kantonen anerkannte Bildungsstätten. Der Ständerat hat hier die Anerkennung durch den Bund eingefügt. Die Mehrheit der Kommission ist nun aber der Auffassung, das stehe im Widerspruch zur Aufgabenteilung, dem Bund hier Kompetenzen einzuräumen in einer Angelegenheit, an deren Vollzug ausschliesslich die Kantone – nach unseren gestrigen Beschlüssen – sowohl finanziell als auch organisatorisch beteiligt sind. Auch die Erziehungsdirektorenkonferenz ist mit dieser neuen Bundeszuständigkeit nicht einverstanden.

Ich bitte Sie also, dem Antrag der Kommissionsmehrheit zuzustimmen.

Le président: M. Hubacher avait présenté une proposition de minorité, concernant l'alinéa 2, proposition qui est retirée.

*Angenommen gemäss Antrag der Mehrheit
Adopté selon la proposition de la majorité*

Art. 6–11

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Art. 12

Antrag der Kommission

Nach Entwurf des Bundesrates

Antrag Hegg

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Art. 12

Proposition de la commission

Selon le projet du Conseil fédéral

Proposition Hegg

Adhésion au Conseil des Etats

M. Kohler Raoul, rapporteur: A l'article 12, notre commission vous recommande d'adopter le projet du Conseil fédéral. Le Conseil des Etats a introduit le terme de «première formation» qui n'est pas clair du tout. Doit-on, par exemple, considérer que l'enseignement donné par un technicum à une personne ayant terminé son apprentissage, fait partie de cette première formation?

Il est indispensable que la définition du domicile déterminant en matière de bourse soit précise et il a semblé à la commission que cela était le cas avec la proposition du Conseil fédéral, raison pour laquelle elle vous recommande de soutenir cette proposition.

Nebiker, Berichterstatter: Bei Artikel 12 beantragt Ihnen die Kommission wiederum, dem Entwurf des Bundesrates zuzustimmen und nicht dem Ständerat. Der Ständerat hat den Begriff der Erstausbildung eingeführt, der keineswegs klar ist. Gilt zum Beispiel der Besuch eines Technikums nach einer Lehre noch als Erstausbildung oder ist das Zweitausbildung? Bei der Festlegung des stipendienrechtlichen Wohnsitzes ist es wesentlich, dass wir klare Verhältnisse schaffen.

Deshalb also empfehle ich Zustimmung zum Antrag des Bundesrates.

Le président: Le Conseil fédéral renonce à prendre la parole. Nous pouvons donc passer au vote. Nous opposons la proposition de la commission et du Conseil fédéral à celle du Conseil des Etats, reprise par M. Hegg.

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Kommission offensichtliche Mehrheit
Für den Antrag Hegg Minderheit

Abschnitt 3bis

Antrag der Kommission

Minderheit

(Hubacher, [Affolter, Akeret], Blunschy, Braunschweig, Carobbio, Deneys, [Morel, Muheim], Nauer, Vannay)

Abschnitt 3bis: Koordination und Beiträge

Art. 12a

Titel

Koordination; Richtlinien

Abs. 1

Der Bundesrat fördert und koordiniert die Bestrebungen der Kantone auf Harmonisierung der Ansätze der Ausbildungsbeiträge; die Bundesbehörden nehmen bei der Festsetzung der eigenen Ausbildungsbeiträge darauf Rücksicht.

Abs. 2

Der Bundesrat kann in Zusammenarbeit mit den Kantonen Richtlinien über die Mindestansätze der Stipendien für den Besuch der verschiedenen Lehranstalten und Institutionen erlassen.

Art. 12b

Titel

Beiträge

Abs. 1

Der Bund gewährt den Kantonen Beiträge an ihre Aufwendungen für Stipendien im Rahmen der Mindestansätze gemäss den Richtlinien der Kantone oder des Bundesrates.

Abs. 2

Der Bundesrat kann die Beiträge an die Bedingung knüpfen, dass die Ansätze für die Stipendien unter den Kantonen koordiniert sind.

Abs. 3

Die Beiträge des Bundes an die beitragsberechtigten Stipendien der Kantone betragen je nach ihrer Finanzkraft 15 bis 50 Prozent.

Chapitre 3^{bis}

Proposition de la commission

Minorité

(Hubacher, [Affolter, Akeret], Blunschy, Braunschweig, Carobbio, Deneys, [Morel, Muheim], Nauer, Vannay)

Chapitre 3^{bis}: Coordination et subventions

Art. 12a

Titre

Coordination; directives

Al. 1

Le Conseil fédéral encourage et coordonne les efforts des cantons en vue de l'harmonisation des taux des subsides de formation; les autorités fédérales en tiennent compte lors de la fixation de leurs propres subsides de formation.

Al. 2

Le Conseil fédéral peut édicter, en collaboration avec les cantons, des directives concernant les taux minima des bourses octroyées en vue de la fréquentation des diverses écoles et institutions.

Art. 12b*Titre*

Subventions

Al. 1

La Confédération alloue, dans le cadre des taux minima et conformément aux directives cantonales ou du Conseil fédéral, des subventions aux cantons pour leurs dépenses en faveur des bourses.

Al. 2

Le conseil fédéral peut subordonner les subventions à la condition que les taux concernant les bourses soient coordonnés entre les cantons.

Al. 3

Les subventions de la Confédération pour les bourses des cantons susceptibles d'être subventionnées s'élèvent, selon leur capacité financière, de 15 à 50 pour cent.

Le président: Les propositions de minorité pour un chapitre 3^{bis}, articles 12a et 12b, sont retirées.

Art. 13*Antrag der Kommission*

Streichen

Proposition de la commission

Biffer

M. Kohler Raoul, rapporteur: Notre commission vous recommande de biffer cet article. Il ressort déjà de l'article 102, chiffre 2, de la constitution que le Conseil fédéral doit veiller à l'application des lois. Il n'est donc pas nécessaire de s'y référer ni aux dispositions sur l'organisation judiciaire de la Confédération.

Angenommen – Adopté

Art. 14*Antrag der Kommission*

Nach Entwurf des Bundesrates

Proposition de la commission

Selon le projet du Conseil fédéral

M. Kohler Raoul, rapporteur: Votre commission vous recommande, conformément à la proposition du Conseil fédéral, de permettre à celui-ci d'ordonner des relevés statistiques mais de ne pas l'y obliger, comme le veut le Conseil des Etats. Selon le directeur de l'Office fédéral de l'éducation et de la science, ces relevés serviront à évaluer le succès des mesures envisagées.

Angenommen – Adopté

Art. 15*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Art. 16*Antrag der Kommission*

... die bis zum 31. Dezember 1988 ausgerichtet werden.

Antrag Hegg

... die bis zum 31. Dezember 1986 ausgerichtet werden.

Art. 16*Proposition de la commission*

... jusqu'au 31 décembre 1988.

Proposition Hegg

... jusqu'au 31 décembre 1986.

Le président: M. Hegg a retiré sa proposition.

Angenommen gemäss Antrag der Kommission

Adopté selon la proposition de la commission

Art. 17*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble

Für Annahme des Beschlussentwurfes

98 Stimmen

Dagegen

28 Stimmen

83.254

Pétition des Verbandes der Schweizerischen Studentenschaften (VSS) «gegen den Subventionsabbau – für gerechte Stipendien»

Pétition de l'Union nationale des étudiants de Suisse (UNES) «contre la diminution des subventions – pour des bourses équitables»

Herr Kohler Raoul unterbreitet namens der Kommission den folgenden schriftlichen Bericht.

1. Am 25. März 1982 hat der Verband der Schweizerischen Studentenschaften eine Petition eingereicht, die von 11 947 Personen unterzeichnet wurde. Die Petition bezieht sich auf die Anträge des Bundesrates, die Bundeskompetenz zur Gewährung von Beiträgen an die kantonalen Stipendien aufzuheben und ein Rahmengesetz über die Ausbildungsbeiträge der Kantone zu erlassen. Die Petenten verlangen, dass die Bundessubventionen an die Ausbildungsbeiträge beibehalten werden und dass das vom Bundesrat vorgeschlagene Rahmengesetz zu einem wirksamen Harmonisierungsgesetz ergänzt wird.

2. Da sich die Petition auf das hängige Geschäft 81.065 bezieht, ist die vorberatende Kommission gestützt auf Artikel 40 Absatz 1 des Geschäftsreglementes des Nationalrates beauftragt worden, auch die Petition vorzubereiten und dem Rat Antrag zu stellen.

3. Die Kommission hat an ihrer Sitzung vom 25. April 1983 ausführlich über die Frage der Ausbildungsbeiträge diskutiert und unter anderen einen Vertreter des VSS als Experten angehört. Dieser verdeutlichte, dass der VSS neben der Aufrechterhaltung von Bundessubventionen an die kantonalen Stipendien auch für ein wesentlich umfassenderes Rahmengesetz eintritt, das Grundsätze über die Beitragshöhe und über die Harmonisierung der Berechnungssysteme enthalten soll. Damit soll die Chancengleichheit von Schülern und Studenten verschiedener sozialer Schichten und verschiedener Kantone verbessert werden.

Bund und Kantone. Neuverteilung der Aufgaben

Confédération et cantons. Nouvelle répartition des tâches

| | |
|---------------------|--|
| In | Amtliches Bulletin der Bundesversammlung |
| Dans | Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale |
| In | Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale |
| Jahr | 1984 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | I |
| Volume | |
| Volume | |
| Session | Frühjahrssession |
| Session | Session de printemps |
| Sessione | Sessione primaverile |
| Rat | Nationalrat |
| Conseil | Conseil national |
| Consiglio | Consiglio nazionale |
| Sitzung | 04 |
| Séance | |
| Seduta | |
| Geschäftsnummer | 81.065 |
| Numéro d'objet | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 08.03.1984 - 08:00 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 80-82 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 20 012 224 |

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.